

**Verzeichniß**  
der für das Archiv des Börsenvereins eingesandten Circulare  
mit eigenhändigen Unterschriften.

Eingegangen im Monat März 1871.

- Circul. von Friedrich Volte (Emil Carow'sche Buchh. [Friedrich Volte]) in Pest vom 1. März 1871.  
 " " Otto Buchholz (Otto Buchholz' Buchh., fr. Andreæ'sche Buchh.) in Hörter vom 1. März 1871. (Firmenänderung betr.)  
 " " F. Grautoff (Linzen'sche Buchh. [F. Grautoff]) in Lübeck vom 1. Februar 1871.  
 " " Adolf Hartleben (Hartleben & Co.) in Pest vom 2. Januar 1871. (Verkauf des Geschäftsantheils betr.)  
 " " Werner Haussknecht (Meisel'sche Buchh.) in Herisau vom 1. März 1871.

- Circul. von Helmuth Linzen in Radeburg vom 1. Februar 1871.  
 " " W. Hef in Prag vom 15. März 1871. (Geschäftsvorlauf betr.)  
 " " Theodor Murek (vorm. W. Hef) in Prag vom 15. März 1871.  
 " " Oscar Richter in Bernburg vom 1. April 1871.  
 " " August Röber u. Hermann Starke (Hartleben & Co.) in Pest vom 2. Januar 1871.  
 " " Chr. Sandler (Chr. Sandler's Verlags-Anstalt der Deutschen Handels-Adressbücher) in Berlin vom 10. Februar 1871.  
 " " Hans Staub (Altenhofer & Co.) in Zürich vom März 1871.  
 " " Jul. Szymonowicz in Suczawa 1871.  
 Leipzig, den 1. April 1871.

Der Börsenarchivar:  
A. W. Boltmann.

## Nichtamtlicher Theil.

### Zur Reform des Buchhandels.

V. \*)

Zur Uebersichtlichkeit gebe ich zu meinen Reformvorschlägen im Börsenblatt Nr. 71, obschon ich glaube dort schon zu kurz und knapp gewesen zu sein, da fast jeder Satz meines kurzen Artikels einen weittragenden Änderungsvorschlag enthält, nachfolgendes Résumé:

A. Dem Sortiment erpare ich:

1. die 1—2000 verschiedenen Conti;
2. die Eintragung ic. von so und soviel Tausend Facturen aller Gattungen und Formats;
3. die Prüfung der das ganze Jahr hindurch laufenden Transport- und Rechnungszettel;
4. alle Differenzen;
5. den für obige Arbeiten nothwendigen Gehilfen;
6. das Leipziger Baarconto (Baarbezug) mit den zugehörigen Revisionen;
7. Commissionshonorar, Procente für Cr- und Incasso, Meß- bezorgungsgelder ic.;
8. fast die ganze Unannehmlichkeit der jetzigen Ostermeß-Arbeiten, Remission und Disposition, Facturenschreiben, Durch-einanderwerfung des Lagers, Unfertigung der Zahlungslisten ic.

Ich gebe ihm

9. die Möglichkeit, durch den intensiven Verkehr mit der Commissionshandlung, alle 14 Tage zu remittieren, oder doch mit Leichtigkeit quartaliter sein Lager von Unbrauchbarem zu reinigen. Die Originalfacturen der Commissionshandlung werden quartaliter zusammengeheftet, dienen als Remissionsfacturen, und kommen mit dem nächsten Eilballen als richtig attestirt, resp. corrigirt zurück;
10. die Möglichkeit, jederzeit einen positiven Ueberschlag zu machen, sowie im Januar eine klare Geschäftsbilanz;
11. die Unannehmlichkeit, außer dem gewöhnlichen Rabatt die eingehenden Gelder bei der Commissionshandlung selbst gleich banquiermäßig zu verzinzen, und dadurch für seinen ganzen Absatz einen quasi Baarrabatt zu genießen;
12. eine Bezugswweise, soweit möglich, en gros.

\*) IV. S. Nr. 71.

Bei einem Absatz von 10,000 Thlr. netto dürfte der Sortiment mindestens 500 Thlr. in obigen Positionen ersparen (ich nehme absichtlich viel zu wenig an). Bei der neuen Einrichtung kostet ihm die Sache nur 300 Thlr. Bei geringerem Absatz stellt sich das Verhältniß progressiv immer besser.

B. Dem Verleger erspare ich:

1. ebenfalls die Unmasse von Conti;
2. die Unfertigung zahlloser Transport- und Abschlusszettel, Facturen, Mahnzettel, Avise nebst zugehörigem Material;
3. alle Differenzen;
4. einen großen Theil der für das Eintragen der Auslieferungslisten nötigen Zeit, da dieselben höchstens den vierten Theil des Umfangs behalten werden;
5. mindestens einen Gehilfen;
6. die durch den kleinen Verkehr nothwendigen Geldspesen für Incasso, Auslieferungsgebühr (leitere verringert) ic.;
7. das jetzt große Risico;
8. den anderthalbjährigen Credit durch die monatlich oder quartaliter eintretenden à Conto-Bahlungen;
9. eine große Masse Maculatur und Emballage, die jetzt für die Unzahl kleiner Packete nothwendig ist;

Ich gebe ihm

10. einen Geschäftsbetrieb und Umsatz en gros;
11. die Möglichkeit, zurückzuverlangende Bücher rascher und einfacher als jetzt zurückzubekommen, indem nur die Commissionshandlungen aufgesondert zu werden brauchen, welche die von verschiedenen Seiten zurückverlangten Bücher auf Bettel für ihre Committenten zusammentragen;
12. die Erleichterung einer Geschäftsbilanz.

Die Ersparnisse dürften sich nach obigen Posten beim Verleger mindestens ebenso günstig stellen als beim Sortiment.

C. Dem Commissioneer erspare ich an Arbeit wenig, etwa

1. die Unfertigung der Avise;
2. die Unfertigung der Baar-Conti;
3. den kleinen Geldverkehr, bis zu Groschen-Baarpachten hinab;
4. die Beförderung der kleinen Correspondenz;
5. dreiviertel der Zeit, die jetzt zur Unfertigung der Auslieferungslisten erforderlich ist.